



Petra Theiner über ihren Einsatz in Indien

Hilfe für die Ärmsten

Anfang des Jahres hat „Die Südtiroler Frau“ unter dem Titel „In der Hölle des Elends in Kalkutta“ einen Bericht von Petra Theiner aus Prad veröffentlicht, in dem sie über ihren Hilfseinsatz in den Slums von Kalkutta berichtete. Viele Spenden gingen daraufhin beim Verein „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ ein, in dessen Auftrag sie nach Indien gereist war, um den Ärmsten der Armen zu helfen. Nun berichtet Petra Theiner bei einem Benefizabend, wie die Spendengelder verwendet wurden, und sie möchte diesen Abend auch nützen, um jedem Einzelnen zu danken, der sie unterstützt.

„Die Südtiroler Frau“: Sie sind im Jänner zum dritten Mal nach Indien gereist. Wie haben Sie die Zeit dort erlebt?

Petra Theiner: Wiederum habe ich bei verschiedenen Projekten mitgearbeitet. Über 1000 Straßenkinder, darunter viele von Südtirol aus unterstützte Patenkinder, haben in den Häusern von Don Bosco ein neues Zuhause gefunden. Besucht habe ich auch meine kleinen Freunde Roy und Borim, die dank der Spendengelder aus Südtirol Armprothesen erhalten haben. Auch das Wiedersehen mit Rosina, einem Mädchen, das Verbrennungen an 60 Prozent ihres Körper erlitten hat, war eine unbeschreibliche Freude. Fast neun Monate war ich nun bei diesen besonderen Menschen. Eine Zeit, die mich sehr geprägt hat. Jene Menschen ohne Namen sind viel reicher im Herzen als wir.

„Die Südtiroler Frau“: Welche Projekte konnten noch mit den Geldern aus Südtirol unterstützt werden?

Petra Theiner: In einem Bergdorf an der Grenze zu Nepal haben wir angefangen eine Schule zu bauen. Diese Schule fertig zu stellen ist mir ein großes Anliegen, weil diese Menschen dort von der Außenwelt fast abgeschlossen sind. Mit den Geldern aus Südtirol haben wir mit dem

Schulunterricht für mehrere hundert Kinder in Südindien (Madras – Chennai) begonnen. Die Einrichtung fehlt noch. Zudem haben wir mehrere Ärztecamps für Rachitiskinder finanziert. An der Krankheit, die aufgrund von Unterernährung und Vitaminmangel entsteht und Knochendeformationen verursacht, leiden über 8000 Kinder. Auch diesmal konnten wir Hunderte impfen lassen. Damit wir aber diese Krankheit direkt an den Wurzeln bekämpfen können, was ich mir als Ziel gesetzt habe, lassen wir derzeit ca. 15 einheimische Frauen zu Ernährungsberaterinnen ausbilden.

„Die Südtiroler Frau“: Wann steht Ihre nächste Reise nach Indien an?

Petra Theiner: Die Herzlichkeit dieser Menschen und die funkelnden Kinderaugen lassen mich nicht mehr los. Ich werde im Jänner wieder aufbrechen. Die meiste Zeit werde ich ins Rachitisprojekt investieren, aber auch alle laufenden Projekte vor Ort besuchen und an einigen wieder direkt mitarbeiten. *mr*



Info

Unter dem Motto „Hoffnung auf einen besseren Morgen“ veranstaltet Petra Theiner in Zusammenarbeit mit den Pfadfindern und dem JUZE Naturns einen Benefizabend, bei dem sie unter anderem Bilder von ihrem Einsatz in Kalkutta zeigt. Die Veranstaltung findet am Samstag, 21. Oktober, um 20 Uhr im Bürgerhaus von Naturns statt.